

L01137 Richard Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 28. 6. 1901

„Pörschach 28/VI 1901

Lieber Arthur! Es war Zeit daß Sie von Sich hören ließen. Ich wußte nur durch
die N. Fr Pr daß Sie in Tirol sind. Ich war – um mir Heiterkeit zu holen – 3 Tage
in Venedig, gleichzeitig mit Hugo, doch wußten wir von einander nichts, und
5 erst als ich zurückkam erfuhr ich daß er auch dort war. Ich habe mir aber keine
Heiterkeit aus Venedig geholt.

„Ich möchte wissen wann Sie herkommen, und ob und wann Paul hieherkōmt.
Ludassy und Alexander Engel habe ich hier gesprochen. – L. erklärte es unsicher
daß Sie kämen. Hirschfeld (Robert) hat uns besucht. Was ist mit Salten und sei-
10 nem bodenständigen Brett!; aber wichtiger: Was ist mit Ihnen? Ist Salzburg noch
immer gegen Verstimmung gut? Von Herzen
Ihr

Richard

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 700 Zeichen

Handschrift: blauer Buntstift, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »163«

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 152.